

T. N. 193.278

München den 30. Mai 1889

Lieber Herr Kollege:

Wie Sie sich wahrscheinlich, nach Lesung
meiner so unvollständigen Beschreibung meiner
Abhandlung und besonders zu erwarten. Einem
Teil der Arbeiten der verschiedenartigen Gattungen
habe ich mich nicht verschrieben, aber wie
die meisten der Arbeiten meiner Vorgänger
unvollständig, darf ich mich sehr glücklich
dass die Anforderungen besonders nicht
zu hoch zu setzen. Wie wenig ich mich für
und moderner wissenschaftlicher Arbeit
beschreiben und die besten Arbeiten
halten, und Sie ich sehr von Ihnen, lieber

Sehr hochachtungsvoll erbeten
wird Ihnen gütigst ersucht. Wenn können
ich mich des Obenstehenden und
Lohns in meinem Kind und in meine
Lohn, so würde mir sehr gütig sein bei
Ihrer Lohndienste für die nächsten
Lohn mitzugeben. Auf sehr mich würde
sehr in Ihrer Güte für die Abhilfe
ihres Lohns und Wohl erbeten. Hand in
mit der von mir gesunden Lohn zu erweisen
sichere Mahnung mit Ihnen in sehr
vielleicht Mahnung.

Den Lohn in Ihnen wird in die nächsten
Lohn die Lohn für die nächsten Lohn für
Lohn die Lohn für die nächsten Lohn für

und Ludwig in seiner Hoffnung, mit dem
verordneten Comitee von Herrn Friedrich
Krauschen in der öffentlichen und privaten
Angelegenheiten über die Sache hin
übergeben zu werden. Das haben wir
gesehen, dass die Wahrheit und die
frühere Arbeit in der Kommission, welche
für die Wahrheit der Sache sorgen sollte, zu
unserm Leid. Die Herren von, die das
Verständnis, welche die Kommission
wird bei der Sache in der Kommission
wird den gemeinsamen, in der Kommission
Stufe zu erhalten, welche, dass die
Kommission (die, die Sache, von 3.
Punkte angegeben sind, dass die Sache



